

Liebe Freunde und Förderer von 'Estrellas en la calle',

wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Ein Jahr, in dem trotz Pandemie in Cochabamba sehr viel geschehen ist. Das Engagement der Fundación *Estrellas en la calle* beschränkt sich nach wie vor nicht nur auf die eigenen Projekte, sie beteiligt sich auch aktiv am Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt, Menschenhandel und Ausbeute.

## Das Projekt „Protejeres“



Zusammen mit staatlichen Institutionen und einer Spezialeinheit der bolivianischen Polizei (zuständig für Prävention, Untersuchung von Straftaten, insbesondere im Zusammenhang mit Menschenhandel und -schmuggel) wurden verschiedene Sensibilisierungsmaßnahmen zur Verhinderung des Menschenhandels in Cochabamba durchgeführt. Der Fokus lag dabei z.B. auf dem Bezirk, in dem sich der Markt "25 de Mayo" befindet,

und den Feierlichkeiten zum Urkupiña-Fest.

Leider endet das äußerst wichtige Projekt "Protejeres" dieses Jahr, da die befristete Unterstützung ausläuft und bislang für das kommende Jahr noch kein Sponsor gefunden werden konnte.

## Nachhaltigkeit bei Fenix

Mit Themen wie Umwelt- und Klimaschutz, Mülltrennung, Müllproblematik u.v.m. möchte die *Fundación* ein besseres Bewusstsein bei den Kindern, Jugendlichen und Familien schaffen. So hat während der letzten Monate das Projekt *Fenix* an Aktivitäten gearbeitet, welche auf eine nachhaltige Entwicklung abzielen. Es wurde z.B. ein Recycling-Workshop mit Kindern, Jugendlichen und den direkten Nachbarn des Projekthauses durchgeführt, zentrale Themen waren die Klassifizierung des Mülls anhand von Bildern und Spielen. In Zusammenarbeit mit einer benachbarten Schule wurde den Schülern außerdem gezeigt, wie ein kleiner Garten angelegt werden kann und man selbst Obst und Gemüse, auch mit wenigen Materialien und Mitteln, anbaut.

Die pädagogische Arbeit in der Hausaufgabenbetreuung wird natürlich weiter fortgesetzt und dabei intensiv an den individuellen Lernzielen jedes einzelnen Schülers gearbeitet.

## Reduzierung bei Coyera / Wiñana

Das Projekt *Coyera / Wiñana* musste dieses Jahr seine Aktivitäten sowie das Personal aufgrund fehlender finanzieller Mittel reduzieren. Jedoch konnten weiterhin und regelmäßig die Stamm-Gruppen, welche auf der Straße leben, sowie die bedürftigen Familien in ihren Unterkünften betreut und besucht werden. Einige der Workshops konnten ebenfalls stattfinden. Die Bedürftigen sind dem Team der Fundación sehr dankbar, dass sie trotz der erschwerten Bedingungen nicht vernachlässigt wurden, sondern dass man sich trotz allem bestmöglich um sie gekümmert hat.



Auch hier arbeitet die Fundación seit Jahren eng mit anderen Institutionen zusammen und konnte so z.B. eine Masern-Impfaktion mit dem Gesundheitsdienst der Stadt durchführen.

## Hausbau „Casa de la Esperanza“ (Haus der Hoffnung)

Seit der im letzten Rundbrief genannten Baumaßnahme (Bau eines Schuppens mit einem großen Raum, zwei Bädern mit Dusche, Außentoilette) wurde das Grundstück nun final an die Wasserversorgung angeschlossen, sonst gab es jedoch keine nennenswerten Neuerungen.

Aufgrund des Personalmangels bei *Coyera/Wiñana* wurden die Aktivitäten nicht wie geplant auf dem neuen Grundstück, sondern direkt auf den Straßen bei den einzelnen Gruppen durchgeführt. Auch gab es in diesem Jahr immer wieder kurzfristige coronabedingte Beschränkungen in der Stadt.

Für nächstes Jahr ist geplant, das Orchester-Projekt *WAYA ORCHESTRAL* dort stattfinden zu lassen und die Arbeit mit einer 20-köpfigen Gruppe von bedürftigen Kindern und Jugendlichen aus diesem Viertel zu beginnen. Dafür werden jedoch 3 unterschiedliche Räume benötigt (aktuell gibt es ja nur den großen Saal), ein Bauvorhaben, wofür dringend Geld benötigt wird.

Aus diesem Grund, und um auch in Zukunft weitere Baumaßnahmen durchführen zu können, sind wir natürlich bemüht, weiterhin Sponsoren und Spenden dafür zu akquirieren.

## Renovierungsarbeiten bei *Fenix*

Was viele vielleicht nicht wissen: Bereits vor 14 Jahren hat eine Organisation aus Deutschland den Kauf eines Hauses für die *Fundación* ermöglicht, welches im Bezirk „Cerro Verde“, in der Nähe der *Laguna Alalay* in Cochabamba liegt. Dieses Haus wird seit einigen Jahren von *Fenix* genutzt, darin sind die KiTa für Kinder zwischen 0 und 7 Jahren und auch die Kinder und Jugendlichen ab dem Schulalter untergebracht. Aufgrund von Spenden zweier ehemaliger Volontäre (Italien/USA) und weiterer finanzieller Unterstützung konnten in diesem Jahr die dringend benötigten Renovierungsarbeiten vorgenommen werden, wie z.B. die Vergrößerung des Hausaufgaben-Betreuungsraumes sowie die Errichtung einer kleinen Bibliothek. Hierfür bekam die *Fundación* bereits 2021 eine größere Anzahl an Büchern von bolivianischen Freunden, dem Freundesnetzwerk *Red de amigos* gespendet, welche nun hier ihren Platz gefunden haben, als tägliche Lektüre der Schulkinder. Zudem wurde im September der Bodenbelag in allen Räumen des Hauses ausgebessert, und die Fassade des Hauses bekam einen neuen Anstrich, um das Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen beim Lernen, Sporteln oder Musizieren zu steigern.



## Das Orchester-Projekt „WAYA ORCHESTRAL“

Das Orchester-Projekt, welches mit einer kleinen Unterbrechung während der Pandemie, seit Ende 2018 besteht, erfreut sich weiter großer Beliebtheit. Die Liebe zur Musik verbindet die Kinder und Jugendlichen und ihr Engagement lässt sie beeindruckende Fortschritte machen.

Im September fand das zweite Konzert in diesem Jahr statt, bei dem die verschiedenen Ensembles (Solisten, Duos, Trios) und das Schlagzeug-Ensemble präsentieren konnten, was sie in den letzten Monaten gelernt haben.



## Freiwilligendienst

Nach aktuellem Stand ist ein Freiwilligendienst bei der *Fundación* in Cochabamba wieder möglich, aktuell sind bereits drei Freiwillige aus Deutschland vor Ort. Außerdem werden die einzelnen Projekte auch weiterhin von bolivianischen Volontären der Universität in Cochabamba tatkräftig unterstützt.

Weitere Informationen zu einem Freiwilligen-Auslands-Aufenthalt gibt es u.a. auf den Seiten von [www.kuska.online](http://www.kuska.online) und auf unserer Homepage zu finden.

## Patenschaften



Patenschaften sind unabhängig von der Höhe der Zuwendung, es sind auch Teil-Patenschaften möglich. 25 € im Monat genügen beispielsweise, um ein Kind und dessen Familie mit dem Nötigsten zu versorgen (Schul-Materialien, -Kleidung, Verpflegung). Sofern eine Patenschaft nicht mehr erforderlich ist (z.B. wegen erfolgreich abgeschlossener Schulausbildung), informiert uns die *Fundación* darüber. Eine Patenschaft läuft also nicht automatisch weiter. Auch besteht die Möglichkeit, Kontakt zu seinem Patenkind aufzunehmen (per Brief oder Mail), zudem wird ein- bis zweimal im Jahr darüber informiert, wie es dem Patenkind geht und welche Fortschritte es macht.

Auch eine (Teil-)Gehaltspatenschaft für Mitarbeiter der *Fundación* ist möglich. Beispielsweise verdient ein Psychologe oder Sozialarbeiter etwa 500 € im Monat. Davon werden 60 € in die Renten-/Sozialversicherung einbezahlt.

Weitere Infos  
zum  
Freiwilligen-  
Dienst und zu  
Patenschaften  
auf unserer  
Homepage



Aktuell wird gerade wieder ein Pate für ein Patenkind gesucht.

## Vereinsarbeit in diesem Jahr

Wie in den Jahren davor war auch in diesem Jahr die Bereitschaft zu helfen, wieder sehr groß. Sei es durch Ihre / Eure Spenden, für die wir uns vielmals bedanken dürfen, aber auch durch verschiedenste Aktionen unserer Vereins-Mitglieder sowie Freunden und Unterstützern der *Fundación Estrellas en la calle*. Die sich lockernden Corona-Bestimmungen haben es auch uns, der Vorstandschaft von „*Sterne auf den Straßen Boliviens e.V.*“, ermöglicht, erneut Aktionen durchzuführen. So konnten wir wieder Vorträge an Schulen halten, waren auf Oster- und Weihnachts-Basaren und konnten erstmalig vom 8.-9. Oktober am *Wollmarkt Vaterstetten* (bei München) mit einem Informations-Stand teilnehmen. Die Resonanz war an dem mit 15.000 Besucher zählenden Wollmarkt sehr gut, so war unser Stand stets gut besucht und es konnten an diesem Wochenende sehr viele konstruktive und interessante Gespräche geführt werden.

Mit der *Fundación* in Cochabamba wurde stets Kontakt gehalten (via WhatsApp, Skype oder per Mail) und es fand ein reger Austausch statt.

## Wir hoffen auf weitere Hilfe, damit auch wir helfen können

Derzeit ist das politische Klima in Bolivien noch etwas angespannt, beruhigt sich jedoch langsam und der Alltag kehrt zurück. Grund für die wochenlangen Straßenblockaden und Unruhen in Teilen des Landes war der geplante Zensus, der nun final auf das Jahr 2024 festgelegt wurde. Aktuell hofft die *Fundación*, dass sie trotz der widrigen Umstände ihre geplanten Aktivitäten für Dezember ausführen und darüber hinaus mit all ihren Gruppen ein frohes Weihnachtsfest feiern kann.

Diesem Wunsch schließen auch wir uns an und hoffen auf eine weitere Unterstützung der Projekte von „*Estrellas en la calle*“, ganz nach dem Vorsatz von Viktor Frankl:

*„Ich habe einen Sinn in meinem Leben gefunden,  
indem ich anderen geholfen habe, einen Sinn in ihrem Leben zu finden.“*

Geben auch wir den Kindern und Jugendlichen in Cochabamba durch unsere Unterstützung die Chance, einen Sinn in ihrem Leben zu finden. Eine segensreiche Weihnachtszeit sowie einen guten Start in ein neues, gesundes und zufriedenes Jahr 2023, wünscht

Ihre / Eure Vorstandschaft von „*Sterne auf den Straßen Boliviens e.V.*“.

Peter Weber  
(1. Vorsitzender)

Julia Girschick  
(2. Vorsitzende)

Michael Schwägerl  
(Kassier)

Maria Berger  
(Schriftführerin)

Sterne auf den Straßen Boliviens e.V.  
Vorsitzender: Peter Weber - Stellv. Vorsitzende: Julia Girschick  
Am Peterfeld 1 - 83024 Rosenheim  
Tel: 0170 / 237 12 07  
Mail: [estrellasenlacalle@gmx.de](mailto:estrellasenlacalle@gmx.de)  
[www.estrellasenlacalle.de](http://www.estrellasenlacalle.de)  
Vereinsregister: Traunstein VR 200359  
Bankverbindung: LIGA Bank eG, IBAN: DE22 7509 0300 0002 3481 95, BIC: GENODEF1M05

**Eine Mitgliedschaft bei „Sterne auf den Straßen Boliviens e.V.“ ist für 20 € im Jahr möglich**